

- 5 Photographien aus Mölln von Herrn Photograph Scheziat-Mölln.
 15 Aufnahmen aus Mölln und dem Sachsenwalde von Herrn Photograph Schlotfeldt-Bergedorf.
 6 Aufnahmen der Möllner Kirche von Herrn Joh. Fischer-Mölln.
 7 Aufnahmen aus dem Sachsenwald von Herrn Max Geher-Alumühle.
 Männernachtmütze und gestickter Geldbeutel von Herrn Diederich Rahl-Raheburg.
 Photogr. der Rabinettsordre üb. d. Errichtung des Jägerbataillons Nr. 9 vom Offiziersverein Raheburg.
 9 alte Münzen, gef. bei Schiphorst, von Frau Dora Bornhöft †.
 Sporn mittelalterlicher Form, gef. bei Rizerau, von Herrn Lehrer Blohm-Nusse.
 Klumpen patinierten Kupfers (vorgeschichtlichen Ursprungs?) von Herrn Hufner Peters in Panten.
 2 Militärpässe von 1816 u. 1843 und Hausbrief von 1823 von Herrn Rechnungsrat Kornstädt-St. Georgsberg.
 30 Postformulare aus den Jahren 1771—1871 von Herrn Oberstleutnant v. Willich-Rondeshausen.
 Karte von Schleswig-Holstein 1864 und Croquis zu den Manövern bei Raheburg 1868 von Herrn Hermann Voigt-St. Georgsberg.
 4 Verordnungen 1828—31 von Herrn Knoblauch-Altona.
 3 Kunstmappen „Lauenburgische Landschaft“, Federzeichnungen von D. van Hees, von Herrn Buchdruckereibesitzer Raute-Raheburg.
 Flachshebel, Trankrüsel u. Lichtpußschere von Herrn Lehrer Kropp-Büchen.
 1 Münze von 1774, gef. in St. Georgsberg, von Herrn Kraftwagenführer Nolte-St. Georgsberg.

Als Leihgabe wurden überwiesen:

Reisepaß und Konzessionspapiere eines Malermeisters (1856—59), sowie alte Photographie auf Kupferplatte u. ein Sterleher Schul-Zeugnisbuch von 1843 von Herrn Knoblauch-Altona.

Den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Angekauft wurden:

- Karte: Nobilis fluvius Albis.
 6 Porträts lauenburgischer Herrscher.
 Porträt von Davoust.
 35 Aufnahmen Lauenbg. Bauernhäuser.
 2 Steinbeile aus Schönberg bei Sandesneben.
 10 Photogr. Lauenbg. Motive.
 15 Aufnahmen aus Sandesneben.
 2 Aufnahmen von der Kunsttöpferei Wallmann in Lauenburg a. E.
 9 Vasen u. Schalen aus der Kunsttöpferei Wallmann.
 6 Photographien aus Raheburg.
 Photographie eines alten Planes vom Schlosse zu Basthorst.
 Zwei Zinnstempel.
 Steinmesser u. Urnenscherben von der Möllner Feldflur.
 Alter ländl. Rachelofen aus Raddewörde.
 Aufnahmen von einem Hügelgrab im Sachsenwalde.
 17 alte Verordnungen u. Bekanntmachungen.

Besondern Dank sagen wir noch denjenigen Herren, die sich um die Erwerbungen für das Heimatmuseum bemüht haben: Herrn General Lehmann und Herrn Buchdruckereibesitzer Bruno Raute in Raheburg, sowie den Herren Lehrern Blohm in Nusse, Bornhöft in Schiphorst, Lindemann in Schönberg und Meier in Raddewörde.

★

Neuerwerbungen des Landesarchivs. Als Geschenk wurden dem Landesarchiv überwiesen:

Von Herrn Kaufmann Knoblauch-Altona: 17 handschriftl. Kopien von Lauenburgischen Verordnungen aus den Jahren 1720—1844.

Als Leihgabe von demselben:

Testament des Försters Francke in Brunstorf von 1775.

Konzessionsgesuche des Malermeisters E. Schröder in Schwarzenbek, 1856—58.

Herrn Knoblauch sei auch an dieser Stelle herzlich für die Gabe gedankt.

Käuflich erworben wurden:

Kontributionsregister des Amtes Schwarzenbek von 1670—79.

9 Mahnschreiben der Rakeburger Regierung an das Amt Schwarzenbek wegen ausstehender Steuern 1676—77.

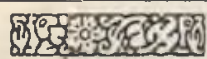
Herrn General Lehmann-Rakeburg gebührt Dank für den gütigen Hinweis auf diese wertvollen Lauenburgensien.

★

Hedwig Giesecke, die Lauenburgische Künstlerin, hat kürzlich ein Bildnis geschaffen, das uns besonderer Erwähnung wert erscheint. Es ist ein Porträt des Buchdruckereibesizers Herrn Bruno Raute in Rakeburg. Das Bild ist fein und wirkungsvoll in der Auffassung und Farbengebung und obendrein von einer geradezu frappanten Ähnlichkeit. Wir beglückwünschen die Künstlerin zu diesem vortrefflichen Werke. G.

★

Der **Limes Saxoniae**, jener Grenzgürtel, der sich im Mittelalter von Westen her etwa bis an die Delvenau, den heutigen Elb-Grave-Kanal, vorschob, ist seit einem Jahrhundert ein von den Geschichts- und Altertumsforschern heiß umstrittenes Gebiet gewesen. Jetzt hat Professor Hermann Hofmeister, der beste Kenner der nordalbingischen Wehranlagen, im 56. Bande der „Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte“ eine ausgezeichnete und umfangreiche Arbeit darüber erscheinen lassen, die für uns Lauenburger von ganz besonderem Interesse ist. Hofmeister weist darin nach, was allerdings schon andere Forscher vor ihm angenommen hatten, daß es Ludwig der Fromme gewesen ist, der, nach dem Abfall der Obotriten im Jahre 817, die Ostgrenze seines Reiches bis zur Limes-Linie vorschob und damit eine neue Grenzmark, die Mark Sadelbände, gründete. Im Jahre 818 ist bereits von zwei Limespräfecten die Rede, die wohl niemand anders als die Gaugrafen von Stormarn und Holstein gewesen sind und in den Burgen zu Schiffbek und Ikehoe residierten. Die Ertheneburg an der Elbe war der Hauptstützpunkt der neuen Grenze. Wir erfahren aus den Annalen Einhards, daß dorthin im Jahre 822 eine sächsische Besatzungstruppe gelegt wurde. Zwei andere Stützpunkte wurden — vermutlich bis zum Jahre 830 — in Sirksefelde und Nütschau angelegt. — Aber die fränkische Herrschaft in Nordalbingien war nur von kurzer Dauer. 845 ging die Provinz restlos für das Reich verloren. Erst ein Jahrhundert später saßen die Kaiser aus sächsischem Geschlecht dort wieder Fuß. Als Kaiser Heinrich IV. dem sächsischen Herzog Otto im Jahre 1062 die Rakeburg im Polabengau zu eigen gibt unter der Bedingung, daß der Limes Saxoniae in allem unberührt und unverfehrt bleibe, da hat das Wort Limes die Bedeutung Reichsgrenze vollkommen verloren. Limes ist damals nur eine Raumbezeichnung und bezieht sich auf das Land Sadelbände, das im Gegensatz zu dem überwiesenen Gebiete reichsunmittelbar bleiben sollte. — Die Untersuchung Hofmeisters, die sich auch auf die genaue Feststellung der Limeslinie und ihrer vermeintlichen Befestigungen bezieht, ist eine wesentliche Bereicherung für die Lauenburgische Heimatgeschichte. Schade, daß der Verfasser gelegentlich herabziehende Bemerkungen über andre ernste Limes- und Ertheneburg-Forscher einstreut. Man würde sonst noch einen ungetrübteren Genuß von dem Studium seiner Arbeit haben. G.



Bücher- und Zeitschriftenschau



Lauenburgische Landschaft. Federzeichnungen nach der Natur von **D. van Hees**. Der rührige Heimatverlag **H. H. C. Frehstahly** in Rakeburg hat uns mit dem genannten Werk ein hübsches Geschenk gemacht. Es vereinigt in drei Mappen je sechs Blätter, deren erste Reihe Rakeburg und Umgegend, deren zweite Mölln und Lauenburg a. d. Elbe und deren dritte das Schaalseegebiet darstellt. Wir blicken da von St. Georgsberg auf Rakeburg und seinen Dom